

(12) **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer **G 92 01 474.7**

(51) Hauptklasse **B60J 7/22**

(22) Anmeldetag **06.02.92**

(47) Eintragungstag **16.04.92**

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt **27.05.92**

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Zugluftabweiser bei Kraftwagen, insbesondere bei
Cabrios

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Oris-Metallbau KG Hans Riehle, 7141 Möglingen, DE

Gebrauchsmusteranmeldung

Zugluftabweiser bei Kraftwagen, insbesondere bei Cabrios

Die Neuerung bezieht sich auf einen Personenkraftwagen in Cabrioletbauweise mit Maßnahmen zum Vermindern von für die Fahrzeuginsassen lästigen Zuglufterscheinungen durch gezielte Zufuhr von Luftströmen.

Im Falle der DE 39 25 809 A1 wird zu diesem Zweck eine Luftströmung vorgesehen, die von außen in den vorderen Bereich des Fahrzeuges geleitet wird, so daß der bei Fahrt im Bereich des Fahrstraumes auftretende Unterdruck nicht vom Raum hinter den Fahrzeugsitzen aufgefüllt wird. Die Praxis hat gezeigt, daß bei Anordnung einer derartigen Luftströmung nicht ausgeschlossen werden kann, daß bei den Fahrzeuginsassen jeweils beiderseits im Kopfbereich und Körperbereich als sehr lästig empfundene Zuglufterscheinungen auftreten. Der Neuerung liegt daher die Aufgabe zugrunde, diese Zuglufterscheinungen zu beseitigen, und diese Aufgabe wird gemäß der Neuerung durch die im Kennzeichen des Schutzanspruches 1 angegebenen Merkmale gelöst, wobei weitere vorteilhafte Merkmale in den Unteransprüchen gekennzeichnet sind.

Durch die Neuerung wird erreicht, daß ohne Sichtbehinderung nach hinten durch irgendwelche Maßnahmen zur Beeinflussung von Luftströmungen in Form eines Windschutzes o.dgl. einfallende Fahrtwinde von Kopfbereich und Körperbereich der Fahrzeuginsassen abgelenkt werden.

In der Zeichnung ist der Gegenstand der Neuerung in Ausführungsbeispielen dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 u. 2 ein Cabriolet in Seitenansicht und Draufsicht mit den neuen Maßnahmen in einem ersten Ausführungsbeispiel und

Fig. 3 u. 4 ein Cabriolet in Seitenansicht und
Draufsicht mit den neuen Maßnahmen in
einem zweiten Ausführungsbeispiel.

Nach den Fig. 1 u. 2 ist bei einem Cabriolet 1 im oberen Bereich der Rückenlehnen 2 für die Fahrzeugsitze 3 hinter den Kopfstützen 4 liegend ein oder mehrere Rohre 5 angeordnet. Diese Rohre werden mit Luft beschickt, die vom Fahrzeug beim Fahren aufgefangen und durch Leitungen und Kanäle mittels Staudruck oder Gebläse gefördert wird und durch Austrittsquerschnitte in Form von Düsen oder Schlitzen 6 aus dem Rohr 5 in Pfeilrichtung 7 in dem Bereich schräg nach vorn, bis geradlinig nach hinten austritt und die nach vorn strömende Luft aus dem Kopf- und Körperbereich der Fahrzeuginsassen ablenkt!

Im Falle des Ausführungsbeispiels nach den Fig. 3 u. 4 ist unterschiedlich zu den aus den Fig. 1 u. 2 hervorgehenden Maßnahmen der hinter den Sitzen 3 angeordnete Freiraum 8 durch ein Netz 9 aus Feingewebe in Höhe der Bordkante der Karosserie abgedeckt. Durch diese Anordnung kann die Wirkung der in Pfeilrichtung 7 aus dem Rohr 5 strömende Luft verstärkt werden.

Schutzansprüche

1. Zugluftabweiser bei Kraftfahrzeugen, insbesondere bei Cabrios mit Maßnahmen zum Vermindern von für die Fahrzeuginsassen lästigen Zuglufterscheinungen durch gezielte Zufuhr von Luftströmen, dadurch gekennzeichnet, daß im Kopfstützenbereich der Fahrzeugsitze (3) schräg nach hinten oben gerichtete Ausströmquerschnitte in Form von Düsen oder Schlitzen (6) für Luft vorgesehen sind, die durch am Fahrzeug liegende Einströmquerschnitte aufgefangen und durch Staudruck und/oder durch Gebläse o.dgl. transportiert wird.
2. Zugluftabweiser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausströmquerschnitte im oberen Bereich der Rückenlehnen (2) von den Sitzen (3) angeordnet sind.
3. Zugluftabweiser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausströmquerschnitte an den Kopfstützen (4) vorgesehen sind.
4. Zugluftabweiser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausströmquerschnitte in hinter den Kopfstützen liegend angeordneten Rohren (5) vorgesehen sind.
5. Zugluftabweiser nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß für Fahrer- und Beifahrersitz ein gemeinsames Rohr angeordnet ist.
6. Zugluftabweiser nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß für den Transport von Luft zu den Ausströmquerschnitten die vorhandene Belüftungsvorrichtung des Fahrzeuges ganz oder teilweise, gegebenenfalls ergänzt durch zusätzliche Leitungen, herangezogen ist.
7. Zugluftabweiser nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausströmquerschnitte in ihrer Größe und Ausströmrichtung verstellbar ausgebildet sind.

- D E S C R I P T I O N
- 2-
8. Zugluftabweiser nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Einströmquerschnitte für die zu den Ausströmquerschnitten zu transportierende Luft in der Außenhaut der Karosserie liegen und das Auffangen der Luft gegebenenfalls zusätzlich durch ausstellbare Klappen o.dgl. erfolgt.
 9. Zugluftabweiser nach den Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Einströmquerschnitte absperrbar ausgebildet sind oder geschwindigkeits- bzw. staudruckabhängig automatisch geregelt werden.
 10. Zugluftabweiser nach den Ansprüchen 1 bis 9, bei dem hinter der vorderen Sitzreihe eine zweite Sitzreihe oder ein entsprechender Freiraum vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Freiraum (8) in Höhe der Bordkante der Karosserie durch ein Netz (9) aus Feingewebe o.dgl. abgedeckt ist.

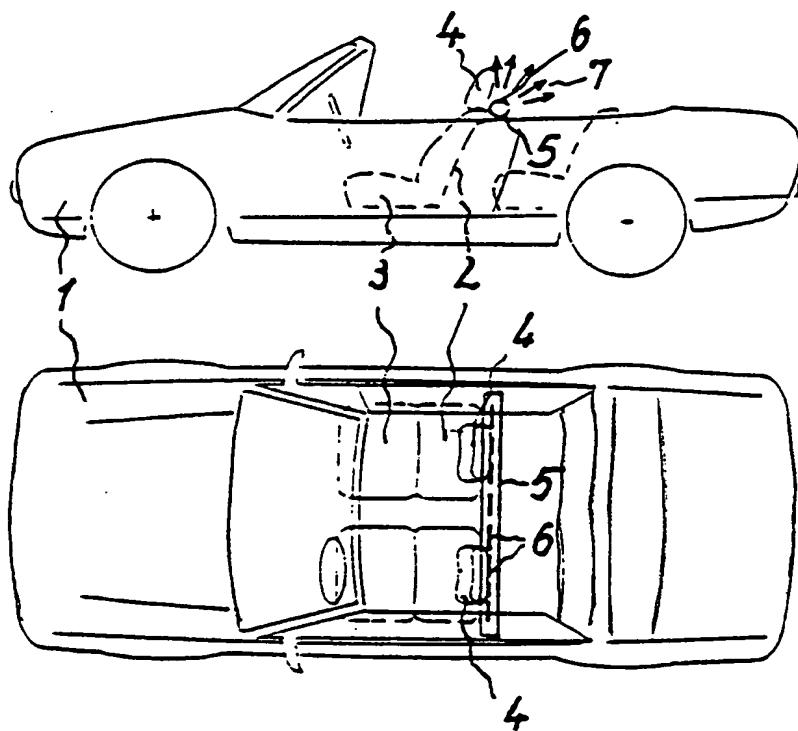


Fig. 1

Fig. 2

ORIS F1/92

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

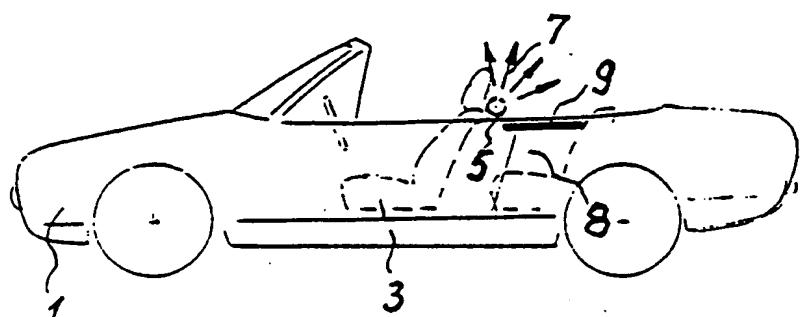


Fig. 3

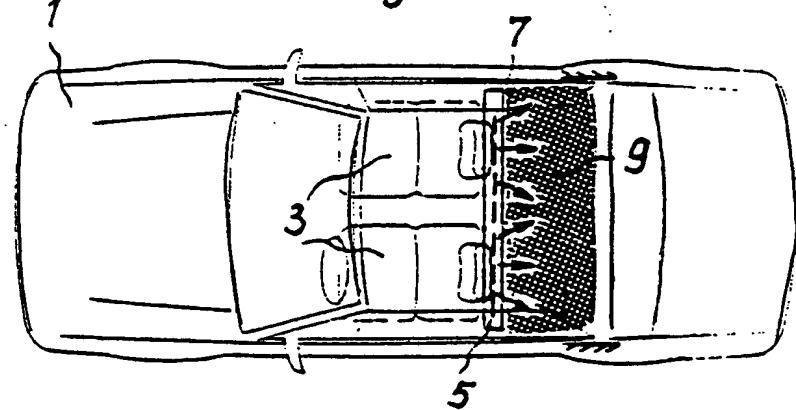


Fig. 4

ORIS F1/92

BEST AVAILABLE COPY